

Bartzsch, O., H. Garten, et al. (2011). "Vergleich und klinische Bedeutung von IgG-, IgG4-, Cytotoxischem- und Applied Kinesiology- Test bei Nahrungsmittelunverträglichkeiten - eine Pilotstudie."

Bartzsch, O., H. Garten, et al. (2011). "Comparison and Clinical Significance of IgG-, IgG4-, Cytotoxic- and Applied Kinesiology Test in Food Intolerances - a Pilot Study." Medical Journal for Applied Kinesiology (MJAK) 15/3 (Dezember 2011): 12-17.

Zusammenfassung

Einleitung: auch wenn 10 – 20% der Bevölkerung, Tendenz steigend, an Nahrungsmittelunverträglichkeiten leiden ist immer noch nicht klar, welche der zur Verfügung stehenden diagnostischen Methoden optimal ist.

Methodik: 20 Patienten wurden mit 4 unterschiedlichen Methoden (IgG-, IgG4-, Cytotoxischer und Applied Kinesiology Test) auf Nahrungsmittelunverträglichkeit untersucht.

Eine anschließende 2-stufige, ergebnisbasierte Ernährungsumstellung über 8 Wochen sollte anhand von Veränderungen der Symptomanzahl und -ausprägung die klinische Relevanz aufzeigen.

Ergebnisse: bis auf Roggen und Mandeln, die auch nur im IgG- und IgG4-Test eine Korrelation zeigten, ließen sich keine signifikanten Zusammenhänge in den 4 Tests nachweisen.

Die testbasierte Applied Kinesiology Eliminationsdiät zeigte signifikante Verbesserungen im klinischen Verlauf. Die anschließenden IgG- und IgG4-Diäten zeigten keine weiteren Verbesserungen.

Schlussfolgerung: die zunehmende klinische Relevanz von Nahrungsmittelunverträglichkeiten, die noch nicht sicher geklärten pathogenetischen Mechanismen und die nicht korrelierenden Ergebnisse der Testverfahren geben Anlass zu weiteren Untersuchungen in größeren Kollektiven. Bis dahin hat jede diagnostische Methode nur dann ihre Berechtigung, wenn durch entsprechende Auslassdiäten verlässliche Symptomverbesserungen erreicht werden.

Abstract:

Background: although 10 to 20% of the population suffer from food intolerances, with increasing tendency, it is still unclear which of the available diagnostic methods is the most appropriate one.

Methods: 20 patients were tested with 4 distinct methods (IgG-, IgG4, cytotoxic- and applied kinesiology test) to detect food intolerances. A test result based, two step re-setting of nutritional behaviour for 8 weeks should show the clinical relevance of the tests according to the changes in the amount and degree of symptoms.

Results: except for rye and almond, which only showed a good correlation in IgG- and IgG4-tests, no significant interrelation could be detected between the 4 tests. The test based applied kinesiology elimination diet led to significant improvement in the clinical follow up. The following IgG- and IgG4-elimination diets showed no further improvement.

Conclusions: the increasing clinical relevance of food intolerances, their unclear pathophysiology and the poor correlation of their diagnostic methods give reason for further investigations with larger patient groups. Until then every diagnostic method should only be used when its derived elimination diet shows reliable clinical improvement.

Volltextbestellung

Klicken Sie auf den Adress-Link DAEGAKPAKinD@aol.com, untenstehenden Bestelltext bitte in die Mail hineinkopieren, besten Dank

.....
Bitte senden Sie mir den Artikel

Bartzsch, O., H. Garten, et al. (2011). "Vergleich und klinische Bedeutung von IgG-, IgG4-, Cytotoxischem- und Applied Kinesiology- Test bei Nahrungsmittelunverträglichkeiten - eine Pilotstudie."

als pdf.-Datei

kostenlos (Mitglieder der DÄGAK; ICAK-A; ICAK-CH) bzw.

gegen Vorkasse von 5,00 € auf das Konto: 0004360702 der DÄGAK, BLZ: 300060601 (Dt. Apotheker und Ärztebank München)

Ihre Mail-Signatur (Besteller-Name):